

Presse-Information:

Der GeniusReport[®] ist eine neuartige Persönlichkeits- und Potenzialanalyse, die ausschließlich auf Geburtsdaten (Datum, Zeit, Ort) basiert.

Der Report ist über die Website www.geniusreport.net seit September 2014 auf deutsch und seit April 2015 auf englisch verfügbar.

Der GeniusReport-Compact kann kostenlos erstellt werden, der ausführliche GeniusReport ist kostenpflichtig. Der Preis beträgt € 36,—.

Zielsetzung des GeniusReport ist es einerseits Menschen zu unterstützen, ihre angeborenen Begabungen und Stärken authentisch zu entfalten und andererseits diese Potenziale auch für Dritte transparent zu machen.

Eingesetzt werden kann der GeniusReport daher sowohl in Reflexions- oder Coachingprozessen, als auch im Recruiting, in der Personalentwicklung und in der Teambildung.

Im Gegensatz zu anderen Testverfahren, die auf Fragenkatalogen basieren, kann diese Analyse nicht bewusst verfälscht werden und ist auch nicht von der Tagesverfassung oder der Sozialisation eines Menschen abhängig.

Der GeniusReport zeigt die natürlichen Anlagen und die innere Realität eines Menschen. Diese innere Realität wird im Laufe des Lebens zwar durch die Sozialisation überlagert, behält aber ihre Wirkung ein Leben lang.

Der Report wird in der Regel durch das Individuum für sich selbst, auf Basis seiner Geburtsdaten, erstellt und kann dann in Form einer pdf-Datei oder durch einen Link an Dritte weitergegeben werden.

Viele Menschen binden ihren GeniusReport auf ihrer Website ein, posten ihn in sozialen Netzen oder verwenden ihn als Beilage bei Bewerbungen.

WIE WIRD DER GENIUSREPORT BERECHNET:

Der Erstellung des GeniusReports liegt die Annahme zu Grunde, dass die Welt, in der wir uns bewegen, durch eine mathematische Matrix definierbar und durch einen binären Code aus Nullen und Einsen darstellbar ist. Der Nobelpreisträger für Physik 1999, Gerardus 't Hooft, beschreibt dies in seinem „Holografischen Prinzip“.

Die DNS, also die genetische Erbinformation, die den Bauplan für jedes Leben darstellt, entspricht in ihrem Wesen ebenfalls einem binären Code.

Für die Berechnung eines GeniusReports werden, vereinfacht gesagt, astronomische Konstellationen in Bezug zu den 64 Hexagrammen des chinesischen I-Gings gebracht. Das I-Ging, eine Jahrtausende alte „Wandlungsphilosophie“, korreliert in seiner Struktur zu 100% mit der Struktur der menschlichen DNS.

Dies wurde bereits in den 1950er Jahren von der Wissenschaft entdeckt und nachgewiesen. (Vgl. Dr. Martin Schönberger „The I Ching & The Genetic Code - The Hidden Key to Life“)

Auch wenn das alles, aus einem streng kausal-wissenschaftlichen Blickwinkel betrachtet, sehr kritisch gesehen werden kann, so sind die exakten Aussagen und Ergebnisse, die durch den GeniusReport ausgedrückt werden, doch evident.

Die Frage ist also nicht, ob die Genius-Methode ihre Wissenschaftlichkeit beweisen kann, sondern:

„Weshalb ist die Wissenschaft noch nicht in der Lage zu erklären, warum diese Korrelationen bestehen und die Aussagen jedes GeniusReport so treffend sind?“

ENTWICKLUNG DES GENIUSREPORTS:

Der GeniusReport wurde in achtjähriger Arbeit von einem Expertenteam unter der Leitung von Andreas und Nicole Ebhart entwickelt (siehe Interview). Basis dafür ist die 64keys Matrix, die eine Weiterentwicklung des HumanDesign-Systems darstellt. Mit Hilfe dieser Methode ist es möglich, die Energie- und Kraftfelder von Menschen zu errechnen, darzustellen und in Talente, Wesenszüge und Veranlagungen zu übersetzen.

UNTERNEHMEN:

Der GeniusReport ist ein Produkt der 64keys Media GmbH.

Die 64keys Media GmbH ist ein österreichisches Unternehmen, das 2012 von zehn Unternehmens- und Personalberatern aus D-A-CH gegründet wurde.

2013 wurde die Expertensoftware 64keys.com fertiggestellt, die von über 100 Coaches und Beratern im deutschsprachigen Raum zur Persönlichkeits-, Team- und Organisationsentwicklung verwendet wurde.

Im September 2014 wurde die Website www.geniusreport.net in deutscher und im April 2015 in englischer Sprache gelauncht.

Seit 2016 ist 64keys.com als Software- und Lernportal in deutscher und englischer Sprache für jedermann verfügbar.

WEBSITES:

www.geniusreport.net bzw. www.geniusreport.com

www.64keys.com

„GeniusReport“ ist eine weltweit eingetragene Marke der 64keys Media GmbH.

PRESSEINFORMATIONEN UND BILDMATERIAL:

www.geniusreport.net/press

PRESSEKONTAKT:

64keys Media GmbH

Nicole Ebhart, MBA

press@geniusreport.net

+43(0)660-383 38 49

Interview mit Andreas Ebhart:

(Andreas Ebhart, 56, ist Geschäftsführer der 64keys Media GmbH. Er war von 1981 bis 2003 erfolgreicher und vielfach preisgekrönter Filmmacher und Filmproduzent. 2003 stieß er auf ein ungewöhnliches Wissen, das ihn nicht mehr losließ. Er verkaufte sein Filmproduktionsunternehmen und ist seit 2006 als Coach und Unternehmensberater mit 64keys tätig.)

Frage:

Wie kommt man auf die Idee, eine Potenzialanalyse zu entwickeln, die auf Geburtsdaten basiert - da ist Skepsis doch schon vorprogrammiert?

Andreas Ebhart:

Wenn Sie mich früher gefragt hätten, was ich von solchen Analysen halte, hätte ich Sie wahrscheinlich ausgelacht, weil ich selbst ein sehr skeptischer Mensch bin. Dann bin ich vor etwa 13 Jahren dem HumanDesign-System begegnet. Das hat mich fasziniert. Dieses System arbeitet mit Geburtsdaten und ist eine Synthese aus alten Wissenssystemen und Kulturtechniken aus dem asiatischen Raum, insbesondere aus China und Indien.

Nach der ersten Skepsis und dem Versuch, die Ergebnisse dieser Berechnungen als Unfug abzutun, bin ich zur Erkenntnis gekommen, dass das gar nicht so leicht ist. Die Aussagen waren immer verblüffend exakt und haben sich permanent bestätigt.

Ich habe mich dann gemeinsam mit meiner Frau auf eine tiefe Auseinandersetzung mit diesem System eingelassen und diese Methode schrittweise in meine Arbeit als Coach und Unternehmensberater einfließen lassen. Die Ergebnisse waren immer präzise und in der Arbeit sehr, sehr hilfreich.

Was mich damals gestört hat, war der sehr mystische Touch dieses Systems und der Umstand, dass es keine Software gab, die für den Einsatz in der Wirtschaft geeignet war. Das war der Auslöser meines Engagements, dieses Wissen unter dem Namen 64keys professionell aufzubereiten, verfügbar zu machen und in weiterer Folge auch eine Software zu entwickeln.

Frage:

Es gibt zahlreiche unterschiedliche Potenzialanalysen am Markt. Viele davon beanspruchen für sich, wissenschaftlich fundiert zu sein. Warum also jetzt eine Analyse, die sich wahrscheinlich schwer tut, ihre Wissenschaftlichkeit nachzuweisen?

Andreas Ebhart:

Meine Frau, die Personalberaterin ist, hat sich intensiv mit den am Markt verfügbaren Potenzialanalysen beschäftigt. Die meisten davon beruhen auf Fragenkatalogen, die mehr oder weniger psychologisch fundiert sind und im Wesentlichen nur die Selbsteinschätzung oder auch die äußere Realität von Menschen abfragen. Aber wenn Sie mit Personalentwicklern oder Recruitern sprechen, werden Sie oft hören, dass keine dieser Analysen wirklich aussagekräftig oder beliebt ist. Man verwendet sie, weil es eben keine anderen Methoden gibt, um dem Phänomen „Persönlichkeit“ auf die Spur zu kommen. Und natürlich sind diese Fragenkataloge und auch die Ergebnisse bei fast keinem Probanden beliebt. Das heißt, wir müssen in Kauf nehmen, dass unsere Methode nur sehr schwer kausal wissenschaftlich zu argumentieren ist. Aber wir wissen, dass diese Analysen nicht nur exakt sind, sondern in ihrer Tiefe und Aussagekraft unvergleichlich sind und daher konventionelle Methoden sehr gut ergänzen können. Diese Matrix erlaubt schon einen ziemlich tiefen Blick in die innere Realität oder, um es anders zu formulieren, in die „Seele“ eines Menschen.

Wir haben für uns daher beschlossen, diesen Weg weiterzugehen, auch wenn es noch immer viele Widerstände gibt. Ich selbst habe liebe Freunde, die mich wahrscheinlich für schwachsinnig halten, weil ich mit „sowas“ arbeite. Aber sagen tun sie mir das natürlich nicht, es sind ja Freunde.

Frage:

Sie sagen „einen tiefen Blick in die Seele“. Ist das nicht beängstigend, wenn es stimmt?

Andreas Ebhart:

Ja, das ist beängstigend. Auch für uns selbst, immer wieder. Der Umgang damit muss daher von einer Geisteshaltung getragen sein, dieses Wissen verantwortungsvoll und respektvoll einzusetzen. Die Aussagen im GeniusReport fokussieren deshalb in erster Linie auf die Stärken eines Menschen und sind sehr positiv und wertschätzend formuliert. Es soll darum gehen, Talente und Begabungen sichtbar zu machen und den authentischen und integren Modus eines Menschen zu beschreiben. Mit unseren Schatten, die es ja bei jedem Menschen auch gibt, werden wir ohnedies täglich konfrontiert. Aber wenn wir auf unsere Stärken fokussieren, treten unsere Schwächen immer mehr in den Hintergrund, weil wir eben das tun, worin wir wirklich gut sind.

Frage:

Damit sprechen Sie einen Kritikpunkt des GeniusReports an. Es ist alles so positiv formuliert.

Andreas Ebhart:

Wir sind der Überzeugung, dass jeder Mensch ein wertvolles und wichtiges Mitglied der Gemeinschaft ist. Nur leider wird nicht jeder Mensch seinen Stärken entsprechend eingesetzt, sondern macht oft Jobs, die so gar nicht seinem Genius entsprechen. Das liegt natürlich teilweise an unserer Wirtschaft, in der es definierte Jobbeschreibungen gibt, in die man sich einpassen muss, um Arbeit zu haben. Und es gibt Faktoren wie unterschiedliches Sozialprestige von Berufen, die jemanden vielleicht motivieren Mediziner zu werden, auch wenn dieser Mensch vielleicht nie ein guter Arzt und in diesem Beruf auch nicht glücklich sein wird. Daher ist der GeniusReport besonders für junge Menschen und deren Eltern wichtig. Wenn jemand vor der Ausbildungs- oder Berufswahl steht, kann es schon sehr hilfreich sein, seine Talente ausformuliert lesen zu können. Das ist ein Grund, weshalb der GeniusReport für unter 25-jährige Menschen wesentlich kostengünstiger ist. Wir möchten, dass bereits junge Menschen sich mit ihrem authentischen Sein, mit ihrem Genius auseinandersetzen und da sollen die Kosten keine große Hürde darstellen.

Frage:

Der GeniusReport ist mit 10 Seiten sehr kompakt gehalten. Die Aussagen darin sind aber doch sehr weitreichend. Ist alles darin für jeden verständlich?

Andreas Ebhart:

Wir haben die Erläuterungstexte im Report selbst auf ein Minimum reduziert, weil er auch von Personalisten eingesetzt wird. Wir haben also Erklärung und Analyse weitestgehend getrennt. Dafür gibt es auf der Website ein ausführliches Manual zum Download und auch Tutorial-Videos zu den einzelnen Seiten des Reports. Für weitergehende Fragen stehen zahlreiche, in der Methode sehr gut ausgebildete, Coaches zur Verfügung.

Frage:

Sie haben die 64keys Matrix angesprochen. Was ist das und wie setzen Sie sie ein?

Andreas Ebhart:

Der GeniusReport ist nur ein Auszug aus den Informationen, die wir mit der 64keys Matrix gewinnen können. Das, was 64keys zusätzlich leisten kann ist es, auch die Dynamik in Teams zu analysieren und diese sogar vorauszusagen, bevor sich die Teammitglieder überhaupt treffen. Jeder von uns kennt das Phänomen, dass man sich in der Zusammenarbeit mit bestimmten Menschen besser entfalten kann als mit anderen. Diese Dynamik können wir sichtbar machen. Darüber hinaus können wir das Wesen und den Charakter ganzer Organisationen analysieren. Etwa die Innovationskraft, die in einem Unternehmen

steckt. Wie stark ein Unternehmen sich im Wettbewerb behaupten kann oder wie im Unternehmen kommuniziert wird.

Als kleines Beispiel dazu: Für uns ist es kein Wunder, dass eine Fussball-Mannschaft in einem Jahr Meister wird und im nächsten Jahr inferior kickt, obwohl dazwischen nur zwei Spieler ausgetauscht wurden. Es gibt diese Dynamiken und jeder Mensch beeinflusst die Performance des Ganzen und wird vom Umfeld selbst wieder beeinflusst. Der beste Kicker kann die Dynamik in der einen Mannschaft negativ triggern, aber der gleiche Spieler könnte eine andere Mannschaft zu Höchstleistungen führen.

Frage:

Wissen das die Fussballvereine schon?

Andreas Ebhart:

Natürlich wissen sie das. Aber sie haben keine Methode, um es schon zu wissen, bevor sie einen Spieler kaufen. Wir haben schon für einen Profifussballverein gearbeitet, aber der große Durchbruch der Methode in diesem Bereich wird erst kommen, wenn Fussballtrainer sie für sich entdecken und nutzen. Im Moment liegt unser Fokus auf dem Einsatz in der Wirtschaft. Auch deshalb, weil wir selbst keine ausgewiesenen Fussballexperten sind.

Frage:

Wie kann man diese Methode erlernen, um sie im eigenen Unternehmen oder eben als Fussballtrainer einzusetzen?

Andreas Ebhart:

Dazu haben wir 2008 eine Akademie ins Leben gerufen. Damals haben wir in erster Linie Coaches und Unternehmensberater ausgebildet, über hundert im deutschsprachigen Raum. Seit Juni 2016 gibt es mit 64keys.com ein Software- und Lernportal, das es jedem ermöglicht sich mit dieser Matrix in der individuell gewünschten Tiefe zu beschäftigen. In der 64keys Mediathek vermitteln wir alles, was notwendig ist, um 64keys im eigenen Unternehmen oder auch zur Teambildung im Sport einsetzen zu können.

Frage:

Welche Unternehmen arbeiten bereits mit dem GeniusReport bzw. 64keys?

Andreas Ebhart:

Das ist nicht unsere Lieblingsfrage, weil wir da eben wieder die Problematik der Geburtsdaten berühren und sich noch wenige Auftraggeber ganz offiziell dazu bekennen wollen, damit zu arbeiten. Aber Sie wären erstaunt, welche namhaften Organisationen und Manager 64keys bereits einsetzen. Vielleicht ist es in ein paar Jahren soweit, dass wir unsere Referenzen offenlegen können. Wir glauben fest daran, dass der Zeitpunkt kommen wird. Der GeniusReport wird auch seinen Beitrag dazu leisten, weil seine Validität - abseits jeder Diskussion über Wissenschaftlichkeit - sofort individuell überprüfbar ist.

Frage:

Was kostet der Einsatz von 64keys ein Unternehmen?

Andreas Ebhart:

Wir, und die von ausgebildeten Berater, arbeiten auf Basis branchenüblicher Tagessätze. Die Kosten sind also sicher keine Hürde für die Anwendung.